I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die jedem Gegenstande bestimmte Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Insgesamt
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	2	3	24
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Englisch	3	3	3	—	—	—	—	—	—	9
Französisch	2		2	3	2	2	4	—	—	15
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	1 2	1 2	28
Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	—	—	—	—		1		2		3
Zeichnen	2				2	2	2	2		10
Singen	1			1	1			2		5
Turnen	3		3		3		1	1		13
							2			286

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Schuljahr 1913|14.

Lehrer	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Insgesamt Stunden
Bruno Zielonka, Direktor.	6 Griech.	2 Latein	2 Griech.							10
Hugo Fuchs, Professor. Ord. von OI.	7 Latein		4 Griech.		6 Griech.			1 Gesch.		18
Otto Morgenstern, Professor. Ord. von UII.		5 Latein		7 Latein 6 Griech.						18 Verwaltung der großen Bibliothek.
Dr. Paul Branscheid Professor.	3 Engl. 2 Französisch	3 Engl.	3 Englisch 2 Französ.				4 Französ. 2 Erdkunde			19
Rich. Sommermeyer Professor.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion		2 Deutsch		20 Verwaltung der Schülerbibliothek f. d. oberen Klassen.
Friedrich Weise, Professor. Ord. von OII.		6 Griech.	7 Latein 2 Religion	2 Religion			3 Deutsch			20 Verwaltung der Schülerbibliothek f. d. unteren Kl.
Wilhelm Böttcher, Professor. Ord. von VI.	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde		2 Deutsch				8 Latein 3 Deutsch	22 Verwaltung der Landkartensamml.
Arthur John, Oberlehrer. Ord. von OIII.	3 Deutsch			3 Deutsch 3 Französ. 3 Gesch. u Erdkunde	2 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Französ. 2 Gesch.				21
Hans Cotta, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturl.		2 Mathem. 2 Rechnen			21 Verwaltung des physik. Kabinetts.
Walter Marlier, Oberlehrer. Ord von UI.	3 Turnen	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		2 Naturl. 3 Mathem.	2 Naturl.			22
Paul Große, wiss. Hilfslehrer. Al.-Insp. Ord. v. IV.					8 Latein	6 Griech.	8 Latein 2 Gesch.			24
Dr. Leopold Sadée, wiss. Hilfslehrer. Al.-Insp. Ord. v. UIII.						2 Deutsch 8 Latein 1 Erdkunde		8 Latein 2 Religion	1 Gesch. 2 Erdkunde	24
Friedrich Stoll, Lehrer am Gymnasium Ord. von V.	5 Gesangstunden				1 Schreiben		2 Religion	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturl.	2 Religion 4 Rechnen	23
Franz Ehrhardt, Zeichen-u. Turnlehrer.	2 Zeichnen		3 Turnen		3 Turnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Turnen 2 Zeichnen 1 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 1 Turnen	2 Naturl.	24

Johannes Bithorn
Dr. Ernst Diederichs
Dr. Kurt Günther
Erich Heinrichs
Erich Hoffmann
Erich Wagner
Mitglieder des pädagogischen Seminars.

Camille Bourguet, Lehramtsassistent (nur im Winterhalbjahr).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrpensen.

Die Lehrpläne für die einzelnen Klassen entsprachen den Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses). Es folgen daher nur Angaben über die in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller.

A. Deutsch.

Oberprima:	Wallenstein; Schillers kulturhistorische und philosophische Dichtungen; Ueber naive und sentimentale Dichtung. Goethe: Wahrheit und Dichtung; Gedanken-Lyrik; Iphigenie; Tasso.
Unterprima:	Auswahl von Luther bis Clopstock; Laokoon, Dramaturgie i. A. Emilia Galotti, Nathan. Braut von Messina. Macbeth.
Obersekunda:	Nibelungen, Gudrun, Parzival i. A. Gedichte von Walther v. d. V. Hermann und Dorothea, Götz, Egmont.
Untersekunda:	Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; Minna von Barnhelm.
Obertertia:	Uhland: Ernst von Schwaben.

B. Lateinisch.

Oberprima:	Cicero pro Sestico; Tacitus, Agricola, Annalen i. A.; Horaz, Oden III und IV, Carmen saeculare, Satiren und Episteln i. A.
Unterprima:	Cicero de amicitia. Tacitus, Germania, Histor. i. A. Horaz, Oden I u. II, Epoden und Satiren i. A.
Obersekunda:	Livius XXI—XXIII i. A. Vergil, Aen. III—XII i. A. Cicero pro rege Deiotaro. Sallust bell. Jugurth.
Untersekunda:	Livius I—III i. A. Vergil Aen. I und II i. A. Cicero pro roscio Amerino. Ovid: Ausgewählte Gedichte.
Obertertia:	Caesar de b. G. V—VII i. A. Ovid: Ausgewählte Gedichte.
Untertertia:	Caesar de b. G. I—IV i. A.

C. Griechisch.

Oberprima:	Platon, Protagoras. Thucydides II und III. Antigone. Ilias XVI—XXIV.
Unterprima:	Platon, Apologie; Sophocles, Philoctet Demosthenes, Phil. I und Olynth III. Ilias I—XII i. A.
Obersekunda:	Auswahl aus Herodot. Xenophon, Memorabilien i. A. Lysias, ausgewählte Reden. Homer, Odyssee XIII—XXIII i. A.
Untersekunda:	Xenophon, Anabasis I—IV i. A. Xenophon, Hellenica: Ausgewählte Stellen, Homer, Odyssee V—VIII.
Obertertia:	Xenophon, Anabasis I und II i. A.

D. Englisch.

Oberprima:	Collection of Tales and Sketches. Chambers History of England.
Unterprima:	Five stories from English Literature.

E. Französisch.

Oberprima und Unterprima:	Maitres conteurs. Mélanges de prose moderne.
Obersekunda:	Thiers: Expédition de Bonaparte en Egypte. George Sand: La petite Fadette.
Untersekunda:	Daudet: Le petit chose.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Aufsätze.

Oberprima: S. H.: 1. „Freiheit! Ein schönes Wort, wer's recht verstünde". 2. Aus welchen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Kl.-A.) 3. Die Stadt als Mittelpunkt des Kulturlebens. (Nach Schillers „Spaziergang"). 4. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen".(Kl.-A.) W. H.: 1. In welchen Zügen berühren sich die Charaktere der Eltern Goethes und der Eltern Hermanns? 3. Navigare necesse est, vivere non est necesse. (Kl.-A.) 3. Goethes Gottentfremdung und Gottesglaube. (Prometheus; Ganymed, Grenzen der Menschheit, das Göttliche). 4. Der sittliche Konflikt des Max Piccolomini. (Prüfungsarbeit).

Unterprima: S.H. 1. Wie hat sich Luther um Deutschland verdient gemacht? 2. Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Kl.-A.) 3. Von der Stirne heiß, rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von oben. 4. Warum hat nach Lessings Darlegung Der Meister des Laokoon in dem Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Maß halten müssen? (Kl.-A.) W.H. 5. Warum werden in Deutschland die Siege von Leipzig und von Sedan vor allem gefeiert? 6. Welches Bild erhalten wir aus den ersten beiden Akten der „Emilia Galotti" von dem Prinzen? (Kl.-A.) 7. Für welche sittlichen Forderungen tritt Lessing in seinem „Nathan" ein? 8. Geld, ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Kl.-A.)

Obersekunda: S. H. 1. Wie zeigt sich Theodor Körners Vaterlandsliebe in seinem Leben und in seinen Dichtungen. 2. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand". (Kl.-A.) 3. Welche Charakterzüge machen uns den Helden Siegfried besonders lieb. 4. Vergessen, ein Fehler, eine Tugend, ein Glück. (Kl.-A.) W. H. 5. Der Nutzen der Eisenbahn. (Kl.-A.) 6. Walther von der Vogelweide, ein vaterlandsliebender Dichter. 7. Der Gang des Odysseus von der Phorkysbucht zur Hütte des Eumäus. 8. Die dramatischen Kräfte in Goethes „Götz von Berlichingen". (Kl.-A.)

Untersekunda: S. H.: 1. Die Herrschaft des Menschen über die Natur. 2. Wie wurde Friedrich der Große in der Schule des Lebens auf seinen Beruf vorbereitet? 3. Die Vergänglichkeit des menschlichen Glückes (nach dem Lied von der Glocke). 4. Wie rechtfertigt Tell sein Wort: Der Starke ist am mächtigsten allein? (Kl.-A.) W. H.: 1. Helden des Alltags. 2. Mensch und Tier im Verkehr mit einander. (Kl.-A.) 3. Zeitmotive in Lessings Minna von Barnhelm. 4. Bilder aus meiner Heimat. (Kl.-A.) 5. Das Flugwesen der Neuzeit (nach einem Vortrag.)

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Die Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$ wird von der Geraden $y = {}^3/_5\, x + 5$ berührt.
   Man berechne die Koordinaten des Berührungspunktes und den Winkel, welchen die zum Berührungspunkt gehenden Brennstrahlen mit einander einschließen.
2. Bei einer Reihe von Tetraedern ist die Kante je des folgenden gleich der Höhe des vorhergehenden. Die Kante des ersten Tetraeders heiße a. Wie groß ist für sämtliche Tetraeder die Summe a) der Kanten, b) der Oberflächen und c) der Inhalte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ein Schiff segelt von Lissabon ($\varphi = 38^0\ 42'\ 16''$ N, $\lambda = 9^0\ 11'\ 24''$ W) unter einem Kurs N α W ($\alpha = 66^0\ 41'\ 48''$) auf einem Hauptkreis nach New York. In welchem Punkte gelangt das Schiff am weitesten nach Norden und welchen Weg hat es bis dahin zurückgelegt?

4. Es ist der Wert des Ausdrucks

$$\frac{\lg \sqrt{1+x} + \sin(2x)}{e - \frac{x}{4} - \left(1 - \frac{x}{2}\right)^8}$$

zu bestimmen für den Grenzfall $x = 0'$.

Turnunterricht und Bewegungsspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer: 178, im Winter: 166 Schüler.
Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Uebungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 12, im Winter 10,	im Sommer 2, im Winter 3,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,7 %, im W. 6 %	im S. 1,1 %, im W 1,7 %.

Es bestanden 6 Turnabteilungen, für die wöchentlich insgesamt 13 Stunden angesetzt waren. Die Schüler der Klassen OI – UIII waren ziemlich gleichmäßig auf 3 Abteilungen verteilt. Auf die übrigen 3 Abteilungen kamen die Schüler der IV, V – VI und IV – VI.

Von den 178 Schülern der Anstalt waren 84 Freischwimmer; 19 Schüler haben das Schwimmen im vergangenen Sommer gelernt.

Am Tennisspielen haben sich 62 Schüler beteiligt, am Schneeschuhlaufen 109, am Rodeln fast alle.

Fußball spielten 30 Schüler auf dem städtischen Turnplatz, wobei Wettspiele unter Aufsicht eines Lehrers stattfanden.

Unterricht in Kurzschrift (nach Stolze-Schrey).

1. Abt. Anfänger aus UIII. Im S. 22, im W. 10 Teilnehmer. Erlangte Geschwindigkeit 75 Silben in der Minute. Leiter: Untersekundaner Bauer.

2. Abt. Anfänger aus OIII bis I. Im S. 18, im W. 9 Teilnehmer. Erlangte Geschwindigkeit 100 Silben in der Minute. Leiter: Untersekundaner Bauer.

3. Abt. Erlernung der Redeschrift. Im S. 7, im W. 3 Teilnehmer. Erlangte Geschwindigkeit 120 Silben in der Minute. Leiter: Untersekundaner A. Fuchs.

4. Abt. Redeschriftkundige. Im S. 8, im W. 5 Teilnehmer. Erlangte Geschwindigkeit 180 Silben in der Minute. Leiter: Im S. Professor Dr. Branscheid, im W. die Teilnehmer im Wechsel mit dem Genannten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der dem Unterrichte zugrunde gelegten Lehrbücher.

1. Religion.	VI—I.	Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Sachsen.
		Der religiöse Gedächtnisstoff f. d. Schulen d. Prov. Sachsen.[1])
	VI—I.	Halfmann und Köster, Hülfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht. Teil I—III.
	IV—UII.	Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs.
2. Deutsch.	VI—I.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch.
3. Latein.	VI—I.	H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik.
	IV—I.	Ostermann-Müller, Übungsbücher für den Unterricht im Lateinischen. Ausgabe B.
	VI. V.	Ostermann-Müller-Michaelis, Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe C, Teil I u. II.
4. Griechisch.	III—I.	v. Bamberg, Griech. Schulg., UIII. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik.
	II—I.	Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax.
	UIII. OIII.	Wesener, Griech. Elementarbuch. Teil I bez. Teil II.
	UII	Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen in das Griechische. Teil II
5. Französisch.	IV. UIII.	Ploetz-Kares, Elementarbuch.
	OIII—I.	Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch.
	OIII—I.	Kron, Sprechübungen.
6. Hebräisch.	II—I.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik.
		Kautzsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautzschs Hebräischer Grammatik.
7. Englisch.	OII—I.	Hausknecht, The English Scholar.
8. Geschichte.	IV—I.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil I—V.
9. Erdkunde.		Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Ausgabe B.
10. Mathematik u. Rechnen.	VI. V. IV.	Hentschel, Aufgaben z. Zifferrechnen. Heft I—IV.
	IV—I.	Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 3 Hefte.
	III—I.	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neuste Ausgabe.
11. Naturlehre.	VI—UIII.	Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
	V—UIII.	Schmeil, Leitfaden der Botanik.
	OIII—OI.	Kleiber-Scheffler, Elementarphysik.
	OII—OI.	Nath-Kleiber: Oberstufe der Physik.

[1]) Exemplare, in denen die hier festgesetzte Verteilung des Gedächtnisstoffes auf die einzelnen Klassen angegeben ist, können im Interesse solcher Schüler, die privatim für das hiesige Gymnasium vorbereitet werden, von Herrn Buchhändler Schewe hierselbst bezogen werden.

Die Benutzung von besonderen Wörterbüchern für Cornelius Nepos, Caesar, Ovid, Vergil wird nicht gewünscht. Empfohlen werden für das Lateinische das lateinisch-deutsche Lexikon von Stowasser und das deutsch-lateinische Lexikon von Heinichen, für das Griechische das von Jacobitz-Seiler, für das Französische Sachs-Villatte, für das Englische Muret. An Atlanten werden empfohlen: für VI und V Lüddecke, Deutscher Schulatlas, kleine Ausgabe (geb. 1,60 Mark), für IV—I Lüddecke, Deutscher Schulatlas (geb. 3 Mark), für IV bis OII Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums (geh. 0,80 Mark, geb. 1,20 Mark).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1913. April: Die Schüler sind während des letzten Schuljahres auf die in vaterländischem Geiste gebildeten Jugendvereine hinzuweisen. — Mai: Abiturienten, die sogleich als Fahnenjunker in das Heer eintreten wollen, werden unmittelbar nach Abschluß der mündlichen Prüfung entlassen mit einer vorläufigen Bescheinigung über das Bestehen der Prüfung. — Juni: Sammlung von Briefen und Tagebüchern aus Kriegszeiten ist weiter erwünscht. Juli: Jugendschriften-Automaten sind in den Anstaltsräumen nicht aufzustellen. — Von Schenkungen, die ausschließlich kirchlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken dienen, werden Abgaben nicht erhoben. — Der Kolonial-Atlas der Deutschen Kolonial-Gesellschaft (Verlag Dietrich Reimer) ist neuerdings verbessert. — Juli: Mitgeteilt wird die von dem Herrn Reichskanzler veröffentlichte Uebersicht über die abgekürzten Maß- und Gewichtsbezeichnungen. — September: Am Reformationstage fällt in höheren Lehranstalten mit überwiegend evangelischen Schülern der Schulbesuch aus, falls am Orte vormittags ein kirchlicher Festgottesdienst stattfindet. — Vom 1. Oktober ab ist der Oberregierungsrat Dr. Waßner zum Direktor des Provinzial-Schulkollegiums ernannt worden. — November: Im Verlage von Paul Porey, Berlin, ist erschienen: „Anweisung zum Gebrauch der Wetterkarten, von O. Freybe.

1914. Januar: Ferienordnung für das Schuljahr 1914:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn
Ostern:	Mittwoch, 1. April.	Donnerstag, 16. April.
Pfingsten:	Freitag, 29. Mai.	Freitag, 5. Juni.
Sommer:	Freitag, 3. Juli.	Donnerstag, 6. August.
Herbst:	Mittwoch, 30. September.	Mittwoch, 14. Oktober.
Weihnachten:	Dienstag, 22. Dezember.	Mittwoch, 6. Januar 1915

Schluß des Schuljahres: Mittwoch, 31. März 1915.

Februar: Extraneer sind auf ihren Wunsch auch im Zeichnen zu prüfen. — Bei Ergänzungsprüfungen sind in den Vermerk über die Ergänzungsprüfung auf dem Reifezeugnis die Gesamtprädikate anzugeben, welche für die einzelnen Fächer erteilt worden sind. — Diejenigen Zeichenlehramtskandidaten, welche sich noch nicht durch Unterricht an einer öffentlichen Schule bewährt haben, müssen vor Erlangung der Befähigung zur endgültigen Anstellung als Zeichenlehrer an einer höheren Lehranstalt ein Probejahr ableisten.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Donnerstag den 3. April mit einer Andacht in der Aula eröffnet. Für den als Oberlehrer nach Magdeburg versetzten Herrn Triebel übernahm die Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle Herr Dr. Sadée; derselbe trat gleichzeitig als zweiter Inspektor im Alumnat ein. Ihren Vorbereitungsdienst begannen mit Ableistung des Seminarjahrs an der Anstalt die Kandidaten des höheren Lehramts Bithorn, Dr. Diederichs, Heinrichs, Hoffmann, Wagner. Kand. Weber, der einige Tage später eintrat, wurde alsbald dem neugegründeten Seminar Naumburg a. S. überwiesen. Dr. Günther, welcher ebenfalls dem hiesigen Pädagogischen Seminar vom 1. April ab zugeteilt war, leistete vorerst bis zum 20. Mai eine militärische Uebung ab.

Am 23. Mai unternahmen die Klassen einzeln oder zu zweien vereinigt ihren sommerlichen Schulausflug: OI nach Gabelbach—Kickelhahn—Ilmenau, UI nach Masserberg, OII u. UII nach Bamberg, OIII nach Bauerbach—Henneberg. UIII nach Banz—Vierzehnheiligen, IV nach Schmücke—Gehlberg, V und VI nach der Karl-Eduard-Warte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 9. und 10. Juni unterzog Herr Provinzial-Schulrat Geheimer Regierungsrat Dr. Beyer die Anstalt einer eingehenden Revision.

Das 25jährige Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierte das Gymnasium am 16. Juni durch einen Aktus in der Aula, nachdem Lehrer und Schüler tags zuvor am Festgottesdienst teilgenommen hatten. Professor Sommermeyer schilderte in der Festrede die Verdienste unseres Kaisers um die Weiterentwicklung Deutschlands. An die Feier schloß sich die Verteilung von Prämien an und ein Wetturnen auf dem Schulhofe, bei welchem die besten Turner Preise erhielten.

Am Sedantage unternahm das Gymnasium einen gemeinsamen Ausflug über Viernau nach dem Dolmar. Oben gedachte der Direktor der Bedeutung des Tages und brachte ein Hoch aus auf das deutsche Vaterland. Der Rückweg ging über Meiningen.

Mit dem Ende des Sommerhalbjahres schied Herr Ober- und Geheimer Regierungsrat D. Trosien aus seinem Amte als Direktor des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums. 22 Jahre hat er den inneren und äußeren Angelegenheiten des alten Schleusinger Gymnasiums Aufsicht und Fürsorge gewidmet, Verehrung und Dankbarkeit und treue Wünsche folgen ihm in den Ruhestand. An seine Stelle trat am 1. Oktober Oberregierungsrat Dr. Waßner.

Die 100jährige Wiederkehr der Tage der Völkerschlacht bei Leipzig wurde festlich begangen. Am 17. Oktober hatten die Schüler des Gymnasiums zusammen mit dem Verein Aelterer Krieger einen Holzstoß auf dem Einfürst aufgeschichtet, der beim Eintritt der Dunkelheit angezündet wurde. Das Gymnasium vereinigte sich dann mit den anderen Schulen und den Vereinen der Stadt zu einem Fackelzuge. Am nächsten Morgen versammelten sich die Schüler in der Aula, wo der Direktor Verlauf und Bedeutung der Völkerschlacht beleuchtete unter Hervorhebung der entscheidenden Heldentaten der Preußen. Nachmittags beteiligten sich Lehrer und Schüler an dem Zuge der Vereine und Schulen Schleusingens nach dem „Monument", einem an der Grenze des Stadtgebietes bald nach den Befreiungskriegen vom Schleusinger Kreise aufgerichteten Siegesdenkmal.

Am Reformationstage fiel der Unterricht aus; die Schule nahm am Festgottesdienst in der Hauptkirche teil. Am 22. November nahmen nach vorausgegangener Eccefeier die Mitglieder des Kollegiums mit ihren Angehörigen und die konfirmierten Schüler in der Johanniskirche gemeinsam das Abendmahl. Bei der Eccefeier gedachte Professor Sommermeyer der im abgelaufenen Jahre verstorbenen ehemaligen Schüler der Anstalt; er konnte zu ihrem Gedächtnis die folgenden Angaben machen:

August Mücke aus Schleusingen bestand die Reifeprüfung Ostern 1860, studierte dann Theologie, erwarb sich die Würde eines Licentiaten der Theologie, war vorübergehend Privatdozent an der Universität Berlin, dann Pfarrer in Baruth und Spremberg. Er starb am 25. November 1912. — Heinrich Diezel aus Iserlohn wandte sich nach dem Besuch der höheren Bürgerschule dem Kaufmannsberufe zu. Von Michaelis 1866 besuchte er das Schleusinger Gymnasium und bestand Ostern 1873 die Reifeprüfung. Er wurde sodann Theologe und ist fast ausschließlich in Altendambach als Pfarrer tätig gewesen. Nach seiner Emeritierung lebte er in Schleusingen, bis ihn am 19. Januar 1913 plötzlich der Tod ereilte. — Richard Trost aus Lausnitz besuchte die Prima unseres Gymnasiums und bestand die Reifeprüfung Michaelis 1877. Er wurde Landmesser und wanderte nach Brasilien aus. Dort ist er am 29. April 1913 vom Blitz erschlagen worden. — Otto Halbig, ein geborener Schleusinger, bestand die Reifeprüfung Ostern 1883. Er studierte Philologie und wirkte als Lehrer besonders in Schnepfental und Eutin. Er starb im November 1912. — Hugo Deubel besuchte zuerst das Gymnasium in Schleusingen, dann das in Saarbrücken. Er studierte Jura und bestand die Referendarprüfung und wurde Syndikus der Schmiede-Innungen für Deutschland. Er starb am 27. September 1912. — Robert Syré, wieder ein geborner Schleusinger, besuchte unsere Schule bis Tertia. Sein wechselvolles Leben hat ihn als Soldaten nach China, als Kaufmann nach französisch Congo und Kamerun geführt. Er starb an der Malaria im Vaterhause am 2. März 1913. — Hans Eisfeld aus Freyenstein war Schleusinger Schüler von Quarta an. Er bestand die Reifeprüfung Ostern 1910 und studierte Philologie. Er

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

starb am 5. Juli 1913 an Herzbeutelentzündung. — Wilhelm Bach aus Oechsen, besuchte das Schleusinger Gymnasium von Michaelis 1865 bis Ostern 1873. Er wurde Steuerbeamter und war als solcher tätig in den Reichslanden und in Hamburg. Er starb als Oberzollrevisor am 28. Juni 1911.

Am 7. Dezember fand im Herzoglichen Hoftheater zu Meiningen für die Schule eine Vorstellung von Kleists Hermannsschlacht statt, am 22. Februar 1914 eine Vorstellung des Sommernachtstraumes von Shakespeare; am 22. März wurde ihnen ebenda eine Aufführung von Schillers Räubern geboten.

Am 15. Dezember wohnte Herr General-Superintendent D. Jacobi in mehreren Klassen dem Religionsunterricht bei. — Vor Beginn der Weihnachtsferien vereinigte eine liturgische Weihnachtsfeier, welche der Direktor abhielt, Lehrer und Schüler in der Aula.

Am 16. Dezember hielt Herr Professor Fleischack in der Aula einen Vortrag mit Lichtbildern über Troja und Mykenä.

Am 21. Januar revidierte Herr Geheimrat Dr. Beyer das Pädagogische Seminar.

Am 25. Januar veranstaltete der Wintersportverein Schleusingen ein Sportfest mit Wettstreit in Langlauf und Springen auf Schneeschuhen, sowie in Rodeln und Eislauf. Den Wanderpreis erhielt für die beste Leistung im Langlauf Fuchs OIII.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit Gedichtvorträgen und Gesängen gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer John über Universalismus und Nationalismus in Deutschland zur Zeit der Freiheitskriege.

Für die mündliche Reifeprüfung war der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar bestellt worden. Sie fand am 2. März statt; 12 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Das Pädagogische Seminar.

Demselben wurden am Anfang des Berichtsjahres die Kandidaten des höheren Lehramts Johannes Bithorn, Dr. Ernst Diederichs, Dr. Kurt Günther, Erich Heinrichs, Erich Hoffmann und Erich Wagner überwiesen. Die Genannten haben das vorgeschriebene Seminarjahr ohne Unterbrechung abgeleistet. Die Revision des Seminars fand am 21. Januar 1914 durch den Provinzial-Schulrat Geheimen Regierungsrat Dr. Beyer statt; am Vormittage hielten die Kandidaten in seiner Gegenwart ihre Probelektionen, am Nachmittage folgte in zweistündiger Sitzung deren Besprechung.

Das Alumnat.

Das Alumnat ist für fünfzig evangelische Schüler eingerichtet. Diese bewohnen sieben Stuben des ersten Stockwerkes im Hauptgebäude; die drei Schlafsäle der Alumnen liegen im zweiten Stockwerk. Die Aufsicht wird unter Oberleitung des Direktors in wöchentlichem Wechsel von zwei im Anstaltsgebäude wohnenden Lehrern als Alumnatsinspektoren, am Tage auch von den übrigen Lehrern als Tagesinspektoren geführt. Die ökonomische Verwaltung für die Alumnen liegt in den Händen des Quästors der Anstalt. Die volle Pension beträgt im Alumnate 510 Mark jährlich; sie kann durch Gewährung von Unterstützungen auf 410, 310, 210 und 110 Mark ermäßigt werden. Diese Unterstützungen werden nur widerruflich verliehen, und zwar in der Regel nur an Schüler der mittleren und oberen Klassen (UIII—OI), die mindestens bereits ein halbes Jahr das Gymnasium besuchen und nicht nur dieser Vergünstigung bedürftig sind, sondern sich auch durch Fleiß, gutes Betragen und regel-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mäßige Fortschritte ihrer würdig zeigen. Zunächst können die Alumnen nur in den Besitz einer Viertelfreistelle gelangen, die volle Befreiung kann nur den Schülern der beiden oberen Klassen zugestanden werden. Bei Verleihung der Freistellen kommen in erster Linie diejenigen Alumnen in Betracht, welche dem Alumnate bereits einige Zeit angehört haben.

Exemplare der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigten Alumnatsordnung, in welcher die Einrichtung des Alumnates eingehend dargelegt ist, können von dem Direktor bezogen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler 1913|1914.

	Klassen des Gymnasiums									
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahrs	22	16	21	29	16	25	23	14	12	178
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs	18	15	19	24	16	23	24	14	13	166
3. Am 1. Februar 1914	18	15	20	24	16	22	24	12	11	162
4. Durchschnittsalter am 1. Febr.	20,1	18,4	17,5	16,7	15,5	14,5	13,5	12,3	10,4	—

B. Religion-, Staatsangehörigkeit und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Preußen	Nichtpreuß. Reichsangeh.	Ausl.	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	176	2	—	—	102	75	1	53	125
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	164	2	—	—	94	71	1	47	119
3. Am 1. Februar 1914	161	1	—	—	90	70	2	44	118

Von den auswärtigen Schülern wohnten am 1. Februar 115 in voller Pension im Schulorte.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1913: 14 Schüler; Herbst: 2 Schüler. Zu einem praktischen Berufe sind übergegangen Ostern 1913: — Schüler; Herbst 2 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

	Name	Geburtsort	Geburtstag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	in der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	gewählter Beruf
			Ostern 1914.					
1	Bauer, Joachim	Roda b. Jlmenau	12. 2. 94	ev.	Pfarrer, Bergsulza	8	3	Theologie
2	Dressel, Fritz	Crock, Kr. Hildburgh.	11. 8. 93	ev.	Landwirt, Crock	8	3	Maschinenbaufach
3	Ehrhardt, Ernst	Zella St. Bl.	4. 12. 92	ev.	† Arzt	4	3	Landwirtschaft
4	von Freyberg, Bruno	Cottbus	22. 3. 94	ev.	Förster, Frauenwald, Kr. Schleus.	10	2	Naturwissenschaften
5	Jaekel, Werner	Osterfeld Kr. Weißenfels	29. 3. 94	ev.	Bürgermeister, Osterfeld	8	3	Zollverwaltung
6	Koch, Walter	Sondheim v. d. Rhön	16. 11. 95	ev.	Pfarrer, Sondheim	7½	2	Philologie
7	Nette, Karl	Cöthen	29. 6. 92	ev.	† Postdirektor	6½	4	Postverwaltung
8	Niese, Hans	Dorndorf v. d. Rhön	10. 3. 94	ev.	Superintendent, Weida, S. W.-E.	8½	3	Kaufmann
9	Osse, Hans	Gehren, Schw.-Sond.	21. 12. 93	ev.	Lehrer, Gehren	9	3	Bankfach
10	Thiel, Walter	Ruhla	26. 11. 95	ev.	Fabrikbesitzer, Ruhla	6	2	Kaufmann
11	Thomas, Erich	Cannawurf, Kr. Eckartsberga	2. 11. 93	ev.	Lehrer, Cannawurf	8	3	Mathematik u. Naturwissenschaften
12	Wohlfarth, Johannes	Steinthalleben Schw.-Rud.	18. 11. 92	ev.	Pfarrer, Ichstedt, Schw.-Rud.	8	3	Theologie

Koch und Thiel sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Verzeichnis der Schüler
in alphabetischer Reihenfolge.

Bei den Schülern, deren Eltern nicht in Schleusingen wohnen, ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt; der Zusatz Al. bezeichnet die Alumnen; die Namen derjenigen Schüler, welche im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen haben, stehen am Ende der einzelnen Klassen unter dem Strich. Bei Schülern preußischer Herkunft, deren Eltern zurzeit ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesstaate haben, ist Preuße hinzugefügt.

Oberprima.

Bauer, Joachim, Bergsulza, S. W.-E. Al.
Dressel, Fritz, Crock, S. M.
Ehrhardt, Ernst, Zella St. Blasii, S.K-G.
v. Freyberg, Bruno, Frauenwald, Kr. Schleusingen.
Görner, Johannes, Dobian, Kr. Ziegenrück Al.
Jaekel, Werner, Osterfeld, Al.
Koch, Walter, Sondheim, S. W.-E.
v. Mengden, Wladimir, Koburg.
Nette, Karl.
Niese, Hans, Weida, S. W.-E. Al.
Osse, Hans, Gehren, Schw.-Sond. Al.
Riedel, Martin, Wolmirstedt, Kr. Eckartsberga. Al.
Spitzbarth, Kurt, Gefell, Kr. Ziegenrück.
Stössner, Johannes, Halle, Al.
Thiel, Walter, Ruhla, S. K.-G.
Thomas, Erich, Cannawurf, Kr. Eckartsberga, Al.
Weiß, Karl.
Wohlfarth, Johannes, Borxleben, Schw.-R. Al.

Krukenberg, Walter.
Luthe, Günther, Heldrungen, Kr. Eckartsberga.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Müller, August, Barchfeld a. W., Kr. Schmalkalden.
Teuber, Erich, Römhild, S.-M.

Unterprima.

Bätz, Gottwald, Wangenheim, S. K.-G. Al.
Bernhard, Hans, Ranis, Kr. Ziegenrück.
Förtsch, Johannes, Ostheim, S. W.-E.
Handke, Rudolf, Pößneck, S. M. Al.
Oehring, Walter, Tüngeda, S. K.-G.
Oehring, Werner, Tüngeda, S. K.-G.
Pfaff, Hermann, Roßdorf, S. M.
Reß, Otto, Sachsendorf, S. M. Al.
Schröter, Otto, Tiefenort, S. W.-E. Al.
Schultze, Fritz, Cassel Al.
Seidel, Alexander, Themar, S. M. Al.
Seliger, Hans, Schmiedefeld, Kr. Schl.
Thielemann, Arno, Zella, S. K.-G.
Thomas, Hans, Cannawurf, Kr. Eckartsberga. Al.
Wagner, Hermann.

Scharf, Hans, Halle.

Obersekunda.

Bernecker, Paul, Schönwalde b. Berlin, Al.
Daniel, Walter, Stadtilm, Schw.-R.
Deckert, Walter, Hamburg.
Dräßig, Erich, Edersleben, Kr. Sangerhausen. Al.
Heinz, Wilhelm, Hinternah, Kr. Schl.
Henningsen, Hans.
Kläring, Julius, Liebschütz, Kr. Ziegenrück. Al.
Lehmann, Gustav, Lauscha, S. M.
Meißner, Kurt, Stadtilm, Schw.-R.
Melle, Kurt, Paska, Kr. Ziegenrück.
Möller, Günther, Halberstadt, Al.
Morgenstern, Arnold.
Ogilvie, Karl.
Projahn, Karl, Obertopfstedt, Kr. Weißensee. Al.
Roschlau, Ernst.
Schmidt, Willi, Wachenbrunn, S. M.
Schmiedeknecht, Wilhelm, Herschdorf, Sch.-R.
Schön, Bernhard.
Seidel, Hans, Themar, S.-M. Al.

Forbes, Arthur, Rathbun, Irland.
Hedenus, Karl.
v. Heyne, Dietrich, Weimar.
Mahr, Ehrenfried.
Müller, Gotthard, Barchfeld, Kr. Schmalkalden.

Untersekunda.

Althaus, Ludwig, Stadtilm, Schw.-R.
Apel, Paul, Waldau, Kr. Schleus. Al.
Bauer, Gerhard, Bergsulza, S. W.-E. Al.
v. Breidenbach, Heinz, Breidenstein Kr. Biedenkopf. Al.
Bültmann, Wilhelm, Angstedt, Schw.-S.
Cellarius, Fritz, Mellenbach, Schw.-R. Al.
Drechsel, Erich, Großkamsdorf, Kr. Ziegenrück. Al.
Endemann, Heinz, Niederurf, Kr. Fritzlar
Fuchs, Arno, Gräfenroda, S. K.-G. Al.
Groß, Franz, Vacha, S. W.-E.
Heim, Erich.
Hellrung, Paul, Gehren, Schw.-S.
Hoff, Walter, Heimboldshausen, Kreis Hersfeld.
Koppenhagen, Herbert.
Krebs, Hans, Ruhla, S. K.-G. Al.
Müller, Martin.
Otto, Fritz, Unterneubrunn, S. M. Al.
Rackau, Otto, Erlau, Kr. Schleusingen.
Stein, Hans.
Tietze, Ernst, Kaltennordheim, S. W.-E.
Vollrath, Wilhelm, Bottendorf, Kr. Frankenberg, Al.
Walz, Robert.
von Wangenheim, Hans, Coburg, S. K.-G. Al.
Zeise, Ludwig, Schöneberg-Berlin.

Fischer, Hermann, Eickendorf, Kr. Kalbe.
Heinz, Arthur, Hinternah, Kr. Schl.
Hißbach, Alfred, Eisenach, S. W.-E.
Hoffschläger, Willy, Berlin.
Weiß, Richard.

Obertertia.

Althaus, Georg, Stadtilm, Schw.-R.
Brandt, Hans, Dorndorf, S. W.-E.
Dietz, Erich.
von Freyberg, Wilhelm, Frauenwald, Kr. Schleusingen.
Fritz, Otto.
Fuchs, Erich, Gräfenroda, S. K.-G. Al.
Groß, Günther, Vacha, S. W.-E.
Jaenisch, Fritz, Dermbach, S. W.-E.
Johnsen, Joachim, Neustadt. S. K.-G.
Miltenberg, Wilhelm, Ihlefeld, Kr. Langensalza, Al.
Neuser, Kurt.
Opfermann, Rudolf, Siegritz, S. M., Al.
Schade, Rudolf, Tautenheim, S. A., Al.
Sieburg, Heinrich, Ostheim, S. W.-E.
Weise, Martin, Gehren, Schw.-S.
Wiegand, Karl, Ilmenau, S. W.-E., Al.

Untertertia.

Bräutigam, Martin, Möhra, S. M.
Coch, Ehrhard, Marksuhl, S. W.-E.
Hartenstein Wilhelm, Pferdsdorf(Werra) S. W.-E.
Heyder, Heinrich, Ludwigsstadt, Bayern.
Koch, Karl.
Köchert, Rudolf, Ilmenau, S. W.-E.
Luther. Ernst. Römhild, Sachs.-M.
Müller, Heinz, Gehren, Schw.-S.
Müller Kurt, Stadtilm, Schw.-R.
Reß, Karl, Sachsendorf b. Eisfeld. Sachs.-M.
Schmidt, Erich.
Schwabe, Günther, Dörnfeld, Schw.-R.
Schwager, Walter, Stadtilm Schw.-R.
Schwarze, Gustav.
Schwarze, Hans.
Speitel, Friedrich, Neustadt a. R., S. M.
Speitel, Heinrich, Neustadt a. R., S. M.
Strutz, Walter.
Trier, Walter, Brattendorf, S. M.
Volland, Richard, Ebeleben, Schw.-S.
Wohlfarth, Helmut, Ichstedt, Schw.-R.
Wolf, Otto, Berka, S. M.

Brockmann, Rudolf.
Rindtorff, Ermbrecht.
Thienemann, Gerhard, Weimar.

Quarta.

Beng, Erich.
Brockmann, Georg.
Bültmann, Georg, Angstedt, Schw.-S. (Preuße).
Coch, Günter, Marksuhl, S. W.-E.
Döring, Artur.
Forcke, Otto,
Geith, Rudolf, Angerwerk S. C.-G.
Genzel, Franz, Creuzburg a. d. Werra S. W.-E., Al.
Gräfe, Arno.
Hülsemann, Werner, Gehren, Schw.-S.
Kleinschmidt, Willi.
Kunder, Heinrich, Erlangen, Bayern,
Losert, Kurt.
Miltenberg, Günter, Charlottenburg, Al.
Möhr, Walter.
Müller, Theodor.
Rinnebach, Gerhard, Frankenhain b. Gräfenroda, S. K.-G.
Scherer, Edmund, Lichtenau, S. M.
Sommermeyer, Fritz.
Stendebach, Kurt, Suhl.
Trutschel, Walter, Buttstedt, S. W.
Vilmar, Karl, Roßdorf a. d. Rhön, Al.
Weise, Wolfgang.
Witthauer, Ernst.

Quinta.

Fischer, Ernst, Stützerbach, Kr. Schl.
Große, Wilhelm, Kieselbach b. Dorndorf, S. W.-E.
Hesse, Theobald.
Koch, Fritz.
Müller, Paul Gerhard, Zella St.-Blasii, S. K.-G.
Müller, Hans Bertold, Zella St. Blasii, S. K.-G.
Rackau, Walter, Erlau, Kr. Schl.
Scheler, Max.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stein, Ernst.
Steinbrecher, Erich, Vesser, Kr. Schl.
Weiß, Hans.
Wolf, Hermann, Berkach, S. M.

Holmgren, Felix.
Westhoff, Gerhard, Dermbach S. W.-E.

Sexta.

Dietz, Walter.
Fischer, Wolfgang, Stützerbach, Kr. Schleus.
Lorenz, Theodor, Schmiedefeld, Kr. Schleus.
Messerschmidt, Willi.
Metzner, Ulrich.
Richter, Ernst.
Röß, Walter.
Schlegelmilch, Otto, Schmiedefeld, Kr. Schleus.
Specht, Helmut.
Thate, Erich, Krölpa, K. Ziegenrück.
Volland, Walter, Ebeleben, Schw.-S.

Freitag, Werner.
Merten, Richard, Themar, S.-M.
Wagner, Joseph.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Die Gymnasialbibliothek.** Durch Ankauf wurde sie u. a. um folgende Werke vermehrt: Kühnemann, Herder. — Harnack, Wilhelm von Humboldt. — Schimmack, Die Entwickelungsform der mathematischen Unterrichtsform in Deutschland. — Timerding, Die Mathematik in den physikalischen Lehrbüchern. — Zühlke, Der Unterricht im Linearzeichnen und in der darstellenden Geometrie. — Hoffmann, Mathematische Himmelskunde u. niedere Geodaesie. — Timerding, Die kaufmännischen Aufgaben im math. Unterricht. — Lietzmann, Stoff und Methode des Rechenunterrichts. — Ders., Stoff und Methode des Raumlehrunterrichts. — Seiler, Der Gegenwartswert der Hamburgischen Dramaturgie. — Baumgarten — Poland — Wagner, Die Hellenische Kultur. — Dies., Die Hellenisch-Römische Kultur. — Rosenberg, Experimentierbuch für den Unterricht in der Naturlehre. — Schäffer, Biologisches Experimentierbuch. — Kromayer, Antike Schlachtfelder, Bd. III, Abt. 1. — Klein, Der mathem. Elementarunterricht und die Mathematik an den Lehrerbildungsanstalten. — Hahn, Handbuch für physikalische Schülerübungen. — Cauer, Aus Beruf und Leben. — Masche, Physikalische Uebungen. — Schneider, Lesebuch aus Aristoteles, — Stolz u. Schmalz, Lat. Grammatik. — Engel, Deutsche Stilkunst. — Schonack, Der Horazunterricht. — Menge, Die Oden und Epoden des Horaz. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. 8—10. — Müller, Aesthetischer Kommentar zu den Tragoedien des Sophocles.

Außerdem erhielt sie geschenkt von Herrn Gymnasialdirektor Prof. Dr. Orth in Nordhausen eine größere Zahl neusprachlicher Werke, und vom Verfasser: Franke, Die Umrisse der Kristallflächen und die Anfertigung von Kristallmodellen.

2. **Die physikalische Sammlung** erhielt a) durch besondere Bewilligung des Herrn Unterrichtsministers für physikalische Schülerübungen eine größere Anzahl Apparate, darunter ein Präzisions-volt-ampèremeter und ein Zeigermagnetometer. — b) durch Ankauf aus Etatsmitteln: u. a. einen Stöpselrheostaken vom Bereich 1 bis 200 Ohm, ein achromatisches und Geradrichtprisma, ein rotierendes Spiegelprisma mit Gasflammenmanometer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt hat außer den Stiftungen für Alumnatsunterstützungen 21 sog. Brottisch-Stipendien, im Betrage von je 50 ℳ, welche vierteljährlich am Schlusse des Vierteljahres ausgezahlt werden; die Empfänger sind verpflichtet, bei den Nebengottesdiensten in der Kirche den Choralgesang auszuführen. — Außerdem kann bedürftigen und würdigen Schülern bis zu 10 pCt. des Schulgeldes Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes gewährt werden. — Aus dem Walchschen Legate werden 60 ℳ zu Medizin für bedürftige Schüler verwendet. Die Bewerbungen um Unterstützungen sind sämtlich an den Direktor zu richten. Von Seiten des Gymnasiums sind ferner zu verleihen das Fleischersche Legat mit 2 ℳ und das Germannsche Legat mit rund 40 ℳ, das in erster Linie ein Familienstipendium

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ist, dann aber auch bestimmt ist für evangelische Schüler aus den Meiningischen Orten: Spechtsbrunn, Großkochberg, Nordheim mit Berkach und Schwickershausen, Wasungen mit allen Orten der zugehörigen Diözese.

Ferner ist im J. 1877 aus Anlaß der Feier des 300j. Bestehens des Hennebergischen Gymnasiums vom Kreistage des Kreises Schleusingen eine Stipendienstiftung für kreisangehörige Schüler der Anstalt, und von der Stadt Schleusingen eine Stiftung für stadtangehörige Schüler begründet worden; aus jeder werden jährlich 150 ℳ Beihilfen an bedürftige und würdige Schüler gewährt. Bewerbungen sind an den Kreisausschuß bezw. den Magistrat zu richten. Die Verleihungen finden halbjährlich statt. Auch am 325jährigen Jubiläum, im Jahre 1902, ist durch Beiträge der Festteilnehmer der Grundstock zu einer Stiftung gelegt, deren Erträge bedürftigen Schülern aus größerer Ferne als Reisegeldunterstützung zugute kommen sollen.

Außerdem kommen noch einige kleinere Beträge zur Verteilung an Schüler, die zur Universität abgehen: das Keßlersche Legat (für Theologen, bes. aus Schleusingen gebürtige) mit 55 ℳ; das Heerleinsche Legat mit 24 ℳ, das Abessersche Legat mit 12 ℳ, das Johannes Eisfeldsche Legat mit 21 ℳ.

Herr Augenarzt Dr. med. Hembold in Danzig hat im Juli 1912 in dankbarer Erinnerung an seine Schleusinger Schulzeit der Anstalt 1000 ℳ geschenkt. Die Zinsen sind alljährlich zu Weihnachten einem Primaner zuzuwenden, Schüler aus den Kreisen Schleusingen und Hildburghausen sind in erster Linie zu berücksichtigen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April, vormittags 11 Uhr.

Am Donnerstag, den 16. April, 8 Uhr morgens, findet die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler statt.

Zur Aufnahme in die Sexta wird erfordert: 1) die Vollendung des neunten Lebensjahres, 2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 3) Kenntnis der Redeteile, 4) eine leserliche und reinliche Handschrift, 5) die Fähigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, 6) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, 7) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Zur Aufnahme in jede höhere Klasse ist Kenntnis des Lehrstoffes für die nächst-niedere Klasse und Fertigkeit in den einschlagenden Uebungen erforderlich. — Von Personalpapieren haben die Aufzunehmenden 1) einen Tauf- und Geburtsschein, 2) einen Impf- bezw. Wiederimpfschein und 3) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht beizubringen. Die zu 1) und 2) genannten Schriftstücke werden nach Kenntnisnahme zurückgegeben. — Um wiederholten Anfragen zu begegnen, teilt der Unterzeichnete mit, daß Schüler der Sexta und Quinta überhaupt nicht, Schüler der Quarta nur ausnahmsweise — falls keine Anwärter höherer Klassen da sein sollten — in das Alumnat aufgenommen werden können. Neueintretende Schüler werden auf Wunsch zum Eintritt in das Alumnat vorgemerkt, haben aber in der Regel zuerst eine Stadtpension zu beziehen. Die Preise für die Pensionen in unserer Stadt bewegen sich zwischen 500 und 1000 M jährlich. — Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors und haben die bestehende Ordnung der Arbeits- und Erholungsstunden einzuhalten.

Durch Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 13. März 1909 sind für die staatlichen höheren Lehranstalten (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) nachstehende Schulgeldsätze festgesetzt worden: a) für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) 150 M, b) für die unteren und mittleren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia und Untersekunda) 130 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hingewiesen wird auch diesmal auf den früheren Erlaß des Herrn Unterrichtsministers, nach dem das Tragen von Waffen jeder Art den Schülern aufs strengste untersagt wird. Die Eltern werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Uebertretung dieses Gebots mit Verweisung von der Anstalt bestraft wird.

Mitgeteilt wird endlich der folgende Ministerial-Erlaß:

Die Gefahren, die durch die überhandnehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteurer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Uebel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Uebel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen.

Schleusingen, Ostern 1914.

Zielonka,
Königlicher Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf